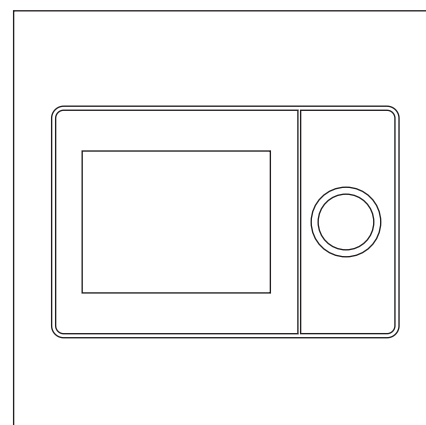


**Wärmepumpenregelung LOGON B WP61 F**

---



# Inhaltsverzeichnis

---

## **Grundlagen**

Kurzbeschreibung/Merkmale/Funktionen .....	3
Bedienelemente .....	4
Symbole der Bedienung .....	5
Übersicht Menüstruktur .....	6
Übersicht Bedienseiten .....	7
Themenseite Heizung / Kühlung .....	8
Themenseite Trinkwasser .....	8
Themenseite Info / Fehler Rücksetzen .....	9
Fehlermeldung / Wartung .....	10
Themenseite Service-/Einstellungen - Heizung .....	11
Themenseite Service-/Einstellungen Kühlung /-Schwimmbad .....	12

<b>Energiespartipps</b> .....	13
-------------------------------	----

## **Technische Daten**

Technische Daten .....	15
------------------------	----

## Kurzbeschreibung, Merkmale, Funktionen

---

### Kurzbeschreibung

Die Wärmepumpenregelung LOGON B WP61 ist eine witterungsgeführte digitale Heizungsregelung für einen Mischer-Heizkreis, einen gleitenden Heizkreis sowie der Trinkwasserbereitung. Gleichzeitig wird die Wärmepumpe gesteuert.

Darüberhinaus sind verschiedene Zusatzfunktionen zuschaltbar.

Die Regelung berechnet mit Hilfe des Außentemperaturfühlers die notwendigen Solltemperaturen für die Wärmepumpe und die Heizkreise und steuert die Trinkwasserbereitung.

Mit zuschaltbaren Optimierungsfunktionen lässt sich eine optimale Energieeinsparung erreichen.

### Merkmale

Wärmepumpenregelung mit folgenden Funktionen

- Betriebsart Heizung, Trinkwasser
- SollwertEinstellung für Heizung, Trinkwasser
- Kühlfunktion (nicht bei allen Modellen)

### Funktionen

Witterungsgeführte Wärmepumpenregelung für einen gleitenden und einen gemischten Kreis mit:

- Trinkwassersteuerung mit Freigabe und Sollwertvorgabe
- zuschaltbare zeitgesteuerte Zirkulationspumpe
- Trinkwasser- Solarregelung mit Kollektorschutzfunktion und Rückkühlmöglichkeiten
- Relais- und Fühlertest für Inbetriebnahme
- Display beleuchtet, für Status- und Funktionsanzeigen in Klartext mehrsprachig
- Automatische Umschaltung zwischen Sommer- / Winterzeit
- Voreingestellte Standardzeitprogramme für Heizung und Trinkwasserbereitung
- Individuelles Schaltprogramm mit max. 84 freien Schaltzeiten entsprechend der Regler-Anlagenkonfiguration
- Ferienprogramm für jeden Heizkreis
- Pufferspeichermanagement
- Erzeugersperre
- Solare Heizungsunterstützung
- Feststoffkesselbindung

- Raumtemperaturregelung über Zubehör
- QAA 75/74 mit 2-Draht Bus
- QAA 78 mit Funkverbindung
- Einstellung von Radiatoren- oder Fußboden-Heizkreisen mit Anpassung der Programme
- Automatische Heizkurvenadaption zuschaltbar
- Aufheizoptimierung mit Schnellaufheizung zuschaltbar
- Bedarfsabhängige Heizungsabschaltung
- Einstellbare minimale und maximale Vorlauftemperaturen
- Pumpennachlauf
- Integrierte Betriebstundenzähler
- Wärmemengenmessung
- Thermische Desinfektion des Trinkwassers zuschaltbar (Legionellenschaltung)
- 2 Draht Bus-Schnittstelle für Regelungszubehör
- LPB-Bus-fähig

# Bedienelemente

## Aufbau der Anzeige

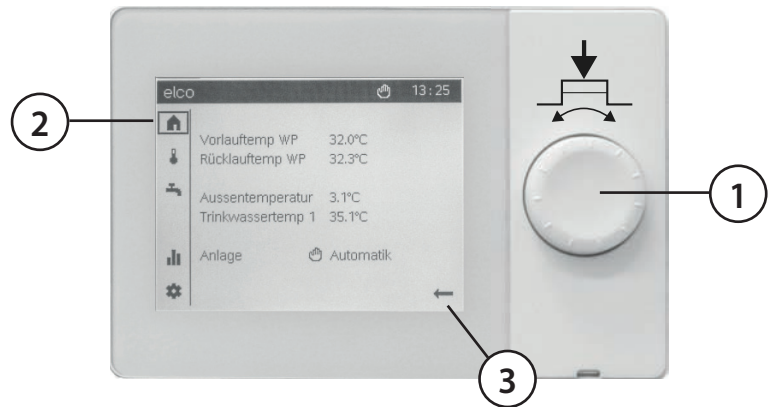
### Bedienelemente

Mit Hilfe des Dreh-Drück-Knopfes (1) kann die Wärmepumpenregelung bedient werden.

Drehen nach rechts und links navigiert den Cursor (2) auf dem Display an die gewünschte Stelle oder verändert Einstellwerte nach oben oder unten.

Durch Drücken des Dreh-Drück-Knopfes (1) wird der markierte Menüpunkt ausgewählt oder eine Veränderung bestätigt.

Durch Betätigen des Pfeil-Symbols rechts unten (3) springt die Anzeige in das übergeordnete Menü zurück.



### Navigation

Die Menüpunkte/Bedienobjekte können auf dem Display drei verschiedene Anzeigezustände haben je nachdem ob ein Menüpunkt „Nicht ausgewählt“, „Vorausgewählt“ oder „Ausgewählt“ ist.

Durch Drehen am Dreh-Drück-Knopf können Menüpunkte vorausgewählt werden.

Drücken des Dreh-Drück-Knopfs wählt den jeweiligen Menüpunkt aus.

	<b>Nicht ausgewählt:</b> Das Bedienobjekt wird schwarz auf weiß angezeigt.
	<b>Vorausgewählt:</b> Um das Bedienobjekt wird ein Rahmen angezeigt. -drücken des Dreh-Drück-Knopfes (1) wählt das Bedienobjekt aus. -drehen des Dreh-Drück-Knopfes (1) verändert die Vorauswahl.
	<b>Ausgewählt:</b> Das Bedienobjekt wird invertiert, weiß auf schwarz angezeigt.

### Aufbau der Anzeige

Die Anzeige des Displays ist in drei Bereiche untergliedert:

#### 4. Statusleiste:

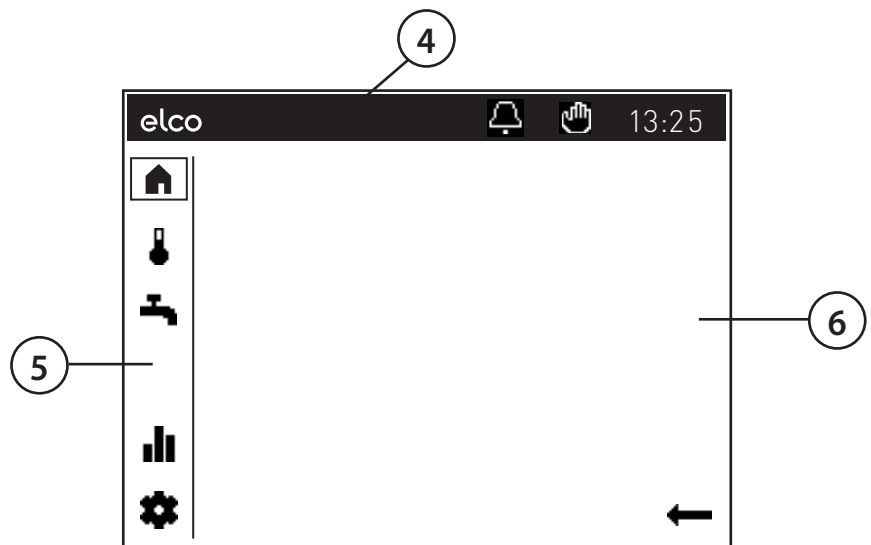
Anzeige der aktuellen Uhrzeit und evtl. anstehende Fehler und Wartungshinweise.

#### 5. Navigationsleiste:

Dient zur Navigation in die Untermenüs

#### 6. Arbeitsbereich:

Bearbeiten des aktuell angewählten Menüpunkts








# Bedienelemente

## Symbole der Bedienung

### Symbole der Statusleiste

In der Statusleiste wird mit Hilfe von Symbolen auf spezielle Betriebszustände hingewiesen.



SYMBOL	BEDEUTUNG
	<b>Alarm:</b> An der Wärmepumpe liegt ein Fehler vor
	<b>Wartung/Sonderbetrieb:</b> - Eine Wartungsmeldung wird angezeigt ODER - Ein Sonderbetrieb wurde manuell aktiviert (Estrichfunktion, Notbetrieb, Relais test ...)
	<b>Handbetrieb:</b> - Die Wärmepumpe oder Heizkreise befinden sich im Handbetrieb
	<b>Handbetrieb:</b> - Die Wärmepumpe oder Heizkreise befinden sich im Handbetrieb
	<b>Heizquelle:</b> - Zeigt den Betrieb der Wärmepumpe an

### Symbole der Navigationsleiste:

Die Navigationsleiste enthält fünf Haupt-Menüpunkte die durch Symbole dargestellt werden.

	<b>Startseite:</b> - Übersicht der Temperaturen - Zugriff auf den Anlagenschalter
	<b>Themenseite Heizkreise/Kühlkreise:</b> - Ändern von Betriebsarten - Ändern von Solltemperaturen - Einstellen der Zeitprogramme
	<b>Themenseite Trinkwarmwasser:</b> - Ändern der Betriebsart Trinkwarmwasser - Ändern von Solltemperaturen - Zeitschaltprogramm einstellen
	<b>Infoseiten:</b> - Meldungen (Fehler, Ereignisse) - Anlagen-Informationen
	<b>Service-Einstellungen:</b> - Erweiterte Einstellmöglichkeiten - Parametrierung Fachhandwerker-Ebene - Reset der Wärmepumpe

In der Expertenansicht sind zusätzlich zugänglich:

	<b>Diagnoseseiten:</b> - Anlage analysieren und testen
	<b>Parametrierseiten:</b> - Anlagenparameter in ‚Kompletter Parameterliste‘ einstellen

# Bedienelemente

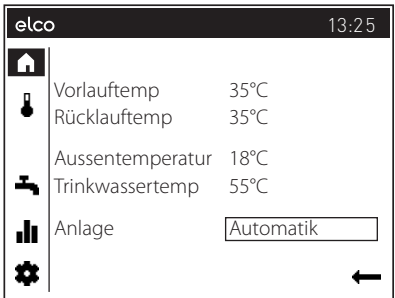
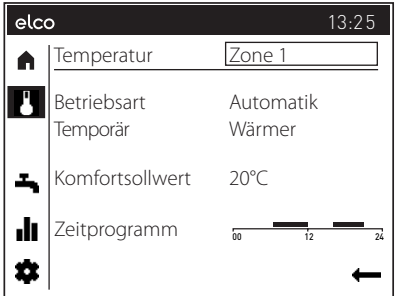
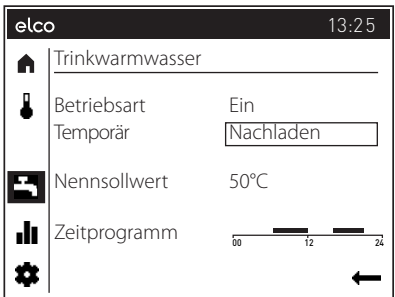
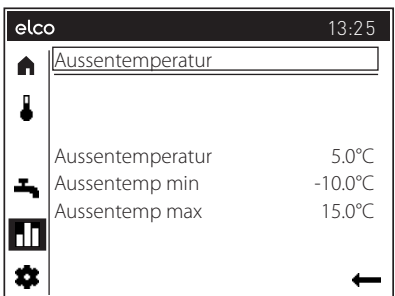
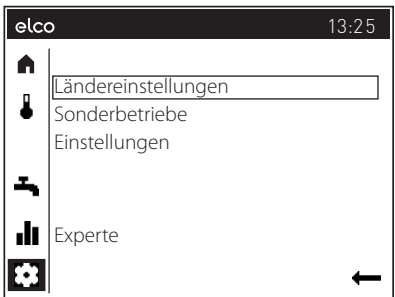
## Menüstruktur

### Menüstruktur des Wärmepumpenreglers:

<b>HAUPTMENÜ</b>	
<b>Themenseite Temperatur</b>	
Zone 1, 2, 3	Zeitprogramm
<b>Themenseite Trinkwarmwasser</b>	
Zeitprogramm	
<b>Infoseiten</b>	
Fehler / Wartungsmeldungen	
Status Wärmepumpe	
Status Trinkwarmwasser	
<b>Service und Einstellseiten</b>	
Ländereinstellungen	
	Datum und Uhrzeit
	Sommerzeit Anfang/Ende
	Sprache
Sonderbetriebe	
	Ökobetrieb
	Reset / Notbetrieb
Einstellungen	
	Zone 1
	Zone 2

# Bedienelemente

## Übersicht Bedienseiten

<p><b>Grundanzeige</b> In der Grundanzeige werden die wichtigsten Temperaturwerte auf einer Seite angezeigt. Über den Anlagenschalter kann die Betriebsart aller angeschlossenen Heizkreise (Zonen) gemeinsam verändert werden.</p>	
<p><b>Themenseite Heizung/Kühlung</b> Die Betriebsarten, die Komfortsolltemperaturen und das Zeitprogramm kann hier für jede Zone (Heizkreis/Kühlkreis) separat eingestellt werden.</p>	
<p><b>Themenseite Trinkwarmwasser</b> Es kann die Betriebsart, der Nennsollwert und das Zeitprogramm für das Trinkwarmwasser eingestellt werden.</p>	
<p><b>Themenseite Info</b> Die Infoseiten informieren über:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anstehende Meldungen (Fehler, Ereignisse, Wartungsmeldungen)</li> <li>• Allgemeine Anlagen-Informationen</li> </ul>	
<p><b>Themenseite Service-/Einstellungen</b></p> <p>Unter <b>Ländereinstellungen</b> kann die Uhrzeit, das Datum und Sprache des Bediengeräts eingestellt werden.</p> <p><b>Sonderbetriebe</b> sind: Ökobetrieb, Reset der Wärmepumpe und der Notbetrieb mit der elektrischen Zusatzheizung.</p> <p><b>Einstellungen:</b> Erlaubt die Einstellung weiterer Heizkreisparameter:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Komfortsollwerte</li> <li>2. Reduziert Sollwerte</li> <li>3. Frostschutzsollwerte</li> <li>4. Kennlinie Steilheit</li> <li>5. Sommer-/Winterheizgrenze</li> </ol>	

# Bedienelemente

## Themenseite Heizung / Kühlung Themenseite Trinkwasser

### Heizung/Kühlung bedienen

#### 1 Auswahl der Zone

Falls mehrere Zonen (Heizkreise) vorhanden sind wird im ersten Schritt die Zone ausgewählt deren Einstellungen bearbeitet werden sollen.

#### 2 Für jede Zone kann die Betriebsart festgelegt werden:

##### Schutzbetrieb

- Heizbetrieb ausgeschaltet
- Frostschutz aktiv

##### Automatik

- Heizbetrieb nach Zeitprogramm
- Temperatur-Sollwerte nach Heizprogramm
- Schutzfunktionen aktiv
- Sommer/Winter Umstellautomatik aktiv
- ECO-Funktionen aktiv
- temporäre Temperaturanpassung

##### REDUZIERT

- Heizbetrieb ohne Zeitprogramm auf Reduziert-Sollwert
- Schutzfunktionen aktiv
- Sommer/Winter Umstellautomatik aktiv
- ECO-Funktionen aktiv

##### KOMFORT

- Heizbetrieb ohne Zeitprogramm auf Komfort-Sollwert
- Schutzfunktionen aktiv

#### 3 Temporär

Die Funktion Temporär 'Wärmer' oder 'Kälter' bietet die Möglichkeit, in besonderen Situationen die Temperatur kurzzeitig anzupassen.

Diese Anpassung ist zeitlich begrenzt aktiv bis zur nächsten Schaltzeit des Zeitschaltprogramms. (Nur möglich im Automatik-Betrieb)

#### 4 Komfortsollwert

Der gewünschte Komfortsollwert kann eingestellt werden.

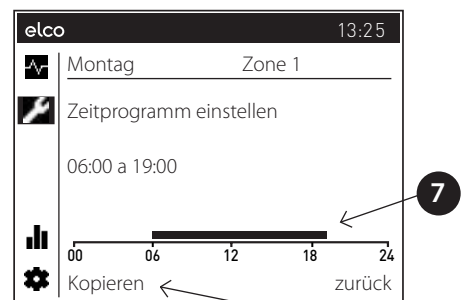
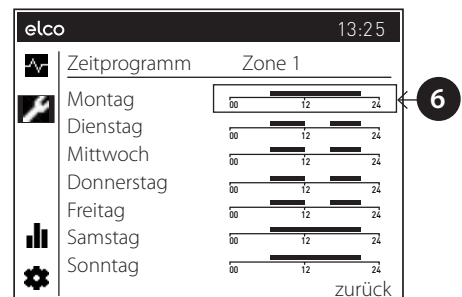
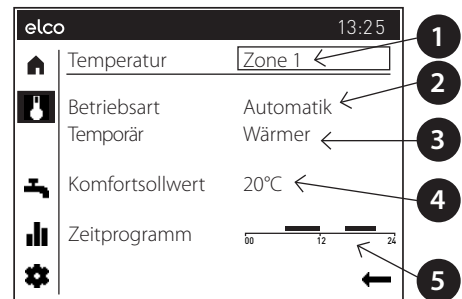
#### 5 Zeitprogramm

Für jeden Tag steht ein Zeitprogramm mit bis zu drei Schaltperioden zur Verfügung in denen die Temperatursollwerte automatisch angepasst werden.

#### 6 Um Anpassungen vorzunehmen wird zuerst der Tag ausgewählt.

#### 7 Nun kann die aktuelle Zeit-Phase verändert oder eine neue hinzugefügt werden.

#### 8 Zusätzlich besteht die Möglichkeit das eingestellte Zeitprogramm auf einen anderen Tag der Woche zu kopieren.



### Trinkwarmwasser bedienen

Analog zu den Zonen können auch Einstellungen für das Trinkwarmwasser vorgenommen werden.

#### 1 Betriebsart

##### Ein

Die Trinkwarmwasser-Bereitung erfolgt gemäss Zeitprogramm auf den Nennsollwert.

##### Aus

Die Trinkwarmwasser-Bereitung ist ausgeschaltet.

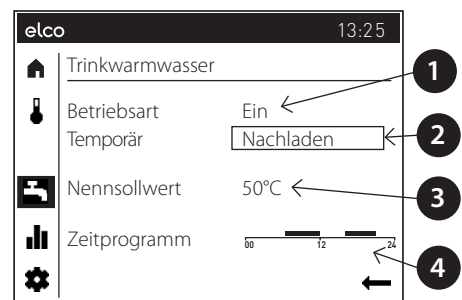
##### Eco

Die Trinkwarmwasser-Bereitung erfolgt auf einen reduzierten Sollwert.

#### 2 Hat sich der Trinkwasserspeicher wegen zu hohem Wasserverbrauch entleert, kann er mit Temporär 'Nachladen' einmalig auf den Nennsollwert geladen werden.

#### 3 Der Trinkwasser Nennsollwert kann den individuellen Bedürfnissen angepasst werden.

#### 4 Das Trinkwarmwasser Zeitprogramm kann wie unter Heizung / Kühlung beschrieben konfiguriert werden.





# Bedienelemente

## Themenseite Info Fehler Rücksetzen

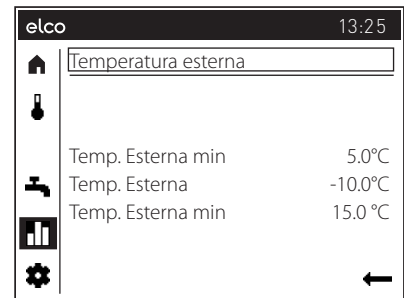
### Information anzeigen

Mit der Themenseite Info können diverse Anlagen Informationen abgerufen werden.

### Mögliche Infowerte

Je nach Gerätetyp, -konfiguration und Betriebszustand sind einzelne Infozeilen ausgeblendet.

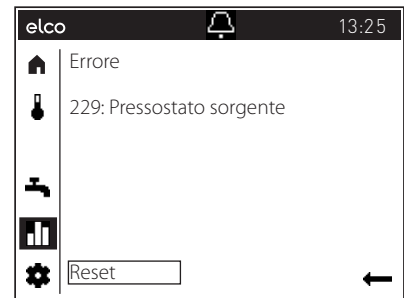
- Fehlermeldung
- Wartungsmeldung
- Sonderbetrieb
- Raumtemperatur
- Raumtemperatur Minimum
- Raumtemperatur Maximum
- Aussentemperatur
- Aussentemperatur Minimum
- Aussentemperatur Maximum
- Trinkwassertemperatur 1 / 2
- Status Wärmepumpe
- Status Solar
- Status Trinkwasser
- Status Heizkreis 1 / 2
- Status Feststoffkessel
- Energieertrag Solarenergie
- Uhrzeit / Datum
- Telefon Kundendienst



### Fehlermeldungen zurücksetzen


In sehr seltenen Fällen können Störungen auftreten die eine manuelle Rücksetzung erfordern.


In der Anzeige der Fehlermeldung wird dies durch die Auswahloption „Löschen“ angezeigt. auch im Menüpunkt Sonderbetriebe gelöscht werden.





### Fehlermeldung / Wartung

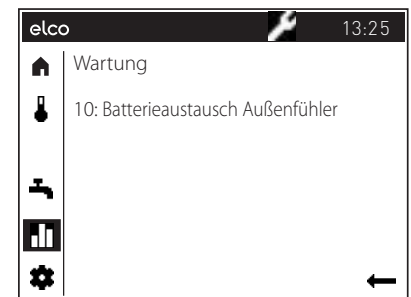
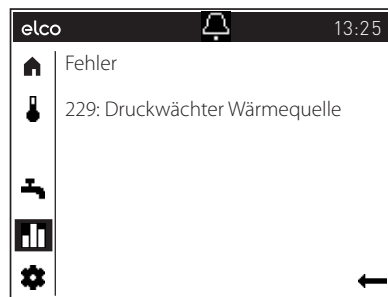
Im Ausnahmefall erscheint in der Statusleiste:

 Fehlermeldungen  
Erscheint dieses Symbol liegt ein Fehler in der Anlage vor.

In der Themenseite-Info  ist die genau Fehlerursache ablesbar.

 Wartung oder Sonderbetrieb  
Erscheint dieses Symbol liege eine Wartungsmeldung oder ein Sonderbetrieb vor.

In der Themenseite-Info  ist die genau Fehlerursache ablesbar.



# Bedienelemente

## Fehlermeldung / Wartung

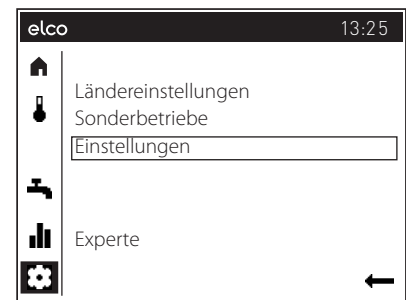
Fehlermeldung	Fehlerbeschreibung
10	Außenfühler
25	Kesselfühler Feststoff
26	Gemeinsamer Vorlauffühler
27	Gemeinsamer Vorlauffühler 2
30	Vorlauffühler 1
31	Vorlauffühler Kühlung 1
32	Vorlauffühler 2
33	Vorlauffühler WP
35	Quellen-Eintrittsfühler
36	Heißgasfühler 1
38	Vorlauffühler Vorregler
39	Verdampferfühler
43	Rücklauffühler Feststoff
44	Rücklauffühler WP
45	Erzeuger-Auslassfühler
46	Rücklauffühler Kaskade
47	Gem Rücklauffühler
48	Kältemittelfühler flüssig
50	Trinkwasserfühler 1
52	Trinkwasserfühler 2
54	TWW-Vorlauffühler
57	TWW Zirkulationsfühler
60	Raumfühler 1
65	Raumfühler 2
68	Raumfühler 3
70	Pufferspeicherfühler 1
71	Pufferspeicherfühler 2
72	Pufferspeicherfühler 3
73	Kollektorfühler 1
74	Kollektorfühler 2
76	Sonderfühler 1
81	LPB Kurzschluss/Komm
82	LPB Adresskollision
83	BSB Kurzschluss
84	BSB-Adresskollision
85	BSB Funkkommunikation
98	Erweiterungsmodul 1
99	Erweiterungsmodul 2
100	Zwei Uhrzeitmaster
102	Uhr Gangreserve fehlt
105	Wartungsmeldung
106	Quellentemp. zu tief
107	Heißgas Verdichter 1

Fehlermeldung	Fehlerbeschreibung
121	Vorl'temperatur HK1 zu tief
122	Vorl'temperatur HK2 zu tief
126	TWW-Ladetemperatur
127	Legionellentemperatur
134	Sammelstörung WP
138	Regelfühler WP fehlt
146	Konfigurationsfehler
171	Alarmkontakt 1 aktiv
178	Temperaturwächter HK1
179	Temperaturwächter HK2
201	Frost-Alarm
204	Ventilator überlastet
222	HD bei WP-Betrieb
223	HD bei Start HK
224	HD bei Start TWW
225	Niederdruck
226	Verdichter 1 überlastet
228	Ström'wächter W'quelle
229	Druckwächter W'quelle
230	Quellenpumpe überlastet
241	Vorlauffühler Ertrag
242	Rücklauffühler Ertrag
243	Schwimmbadfühler
247	Abtaustörung
260	Vorlauffühler 3
320	TWW-Ladefühler
321	TWW-Zapffühler
324	BX gleiche Fühler
325	BX/E'mod gleiche Fühler
327	E'modul gleiche Funktion
328	Misch'gruppe gleiche Fkt
329	E'mod/M'gru gleiche Fkt
330	BX1 keine Funktion
331	BX2 keine Funktion
332	BX3 keine Funktion
333	BX4 keine Funktion
335	BX21 keine Funktion
336	BX22 keine Funktion
339	Kollektorpumpe Q5 fehlt
340	Kollektorpumpe Q16 fehlt
341	Kollektorfühler B6 fehlt
342	Solar TWW B31 fehlt
343	Solareinbindung fehlt

Fehlermeldung	Fehlerbeschreibung
344	Solarpuffer K8 fehlt
345	Solar Sch'bad K18 fehlt
346	Kesselpumpe Q10 fehlt
347	Fest'kessel Vergl'fühler
348	Fest'kessel Adressfehler
349	Pufferventil Y15 fehlt
350	Puffer Adressfehler
351	Vor/Zu'pumpe Adressfehler
352	Hyd'Weiche Adressfehler
353	Kaskad'fühler B10 fehlt
354	Sonderfühler 2
355	Drehstrom asymmetrisch
356	Verbraucher-Strömungs-wächter
358	Sanftanlasser
359	Ventil Kühlen Y21 fehlt
360	Prozessventil Y22 fehlt
361	Quelleintritt B91 fehlt
362	Quelleintritt B92 fehlt
363	Quellaustritt B84 fehlt
364	Kühlsystem WP falsch
365	TWW D'pumpe Q34 fehlt
366	Raumtemperaturfühler Hx
367	Raumfeuchtefühler Hx
368	Vorlaufsollwertkorr Hx
371	Vorlauftemperatur HK3
372	Temperaturwächter HK3
373	Erweiterungsmodul 3
385	Netzunterspannung
388	TWW-Fühler keine Funktion
457	BX7 keine Funktion
462	BX8 keine Funktion
463	BX9 keine Funktion
464	BX10 keine Funktion
465	BX11 keine Funktion
466	BX12 keine Funktion
467	BX13 keine Funktion
468	BX14 keine Funktion
484	Uml'vent Kühl Y45 fehlt
489	Kaskadenmaster fehlt
490	Kaskade Erzeuger fehlt
506	Zusatzerzeuger fehlt
511	Legionellentemp Zirk'leit

## Themenseite Service-/Einstellungen -Heizung

Über die Themenseite Service-Einstellungen können weitergehende Anpassungen an den Zonen (Heizkreise / Kühlkreise) vorgenommen werden.

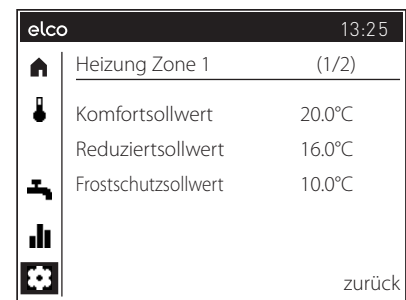


### Raumtemperatur

Die Raumtemperatur kann nach unterschiedlichen Sollwerten geführt werden. Je nach der gewählten Betriebsart werden diese Sollwerte wirksam und ergeben so unterschiedliche Temperaturniveaus in den Räumen.

### Frostschutz

Im Schutzbetrieb wird automatisch ein zu tiefes Absinken der Raumtemperatur verhindert. Dabei wird auf den Raumtemperatur-Frostschutz-Sollwert geregelt.



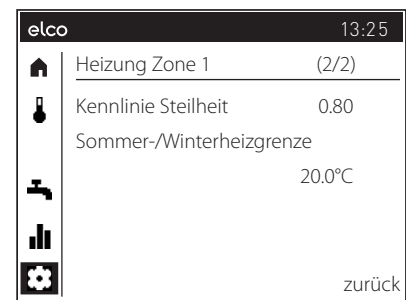
### Heizkennlinie

Mittels der Heizkennlinie bildet sich der Vorlauftemperatur-Sollwert, welcher je nach den herrschenden Witterungsverhältnissen zur Regelung auf eine entsprechende Vorlauftemperatur verwendet wird. Die Heizkennlinie kann hier angepasst werden, damit sich die Heizleistung und somit die Raumtemperatur entsprechend der persönlichen Bedürfnisse verhält.

### ECO-Funktionen

#### Sommer-/Winterheizgrenze

Die Sommer-/Winterheizgrenze schaltet die Heizung je nach Temperaturverhältnis im Jahresverlauf ein oder aus. Diese Umschaltung erfolgt im Automatikbetrieb selbständig und erübrigt damit die Heizung durch den Benutzer ein oder auszuschalten. Durch Verändern des eingegeben Wertes verkürzen oder verlängern sich die entsprechende Jahresphasen.

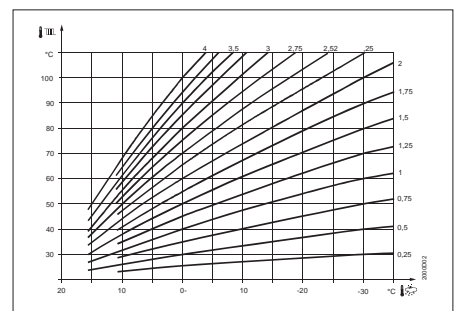


### Kennlinie-Steilheit

Mit der Steilheit verändert sich die Vorlauftemperatur stärker, je kälter die Aussentemperatur ist. D.h. wenn die Raumtemperatur bei kalter Aussentemperatur abweicht und bei warmen nicht, muss die Steilheit korrigiert werden.

#### Erhöhen:

Umschaltung früher auf Winterbetrieb  
Umschaltung später auf Sommerbetrieb.

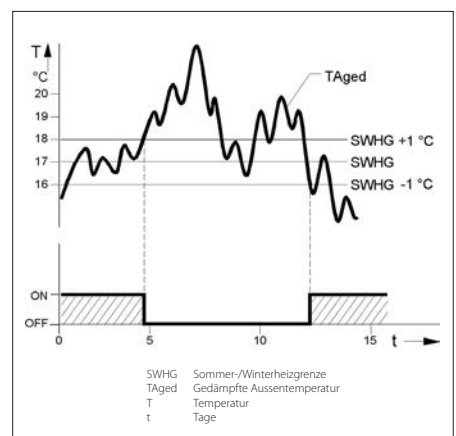


### Einstellung erhöhen:

Erhöht die Vorlauftemperatur vor allem bei kalten Aussentemperaturen.

#### Senken:

Umschaltung später auf Winterbetrieb  
Umschaltung früher auf Sommerbetrieb.



### Einstellung senken:

Senkt die Vorlauftemperatur vor allem bei kalten Aussentemperaturen.

#### Hinweise:

- Die Funktion wirkt nicht in der Betriebsart: „Komfort“
- In der Anzeige erscheint "ECO"
- Zur Berücksichtigung der Gebäudedynamik wird die Aussentemperatur gedämpft.

## Kühlung -Schwimmbad

### Kühlung

(nicht bei allen Typen möglich)

Um die Kühlkreise nutzen zu können, muss die entsprechende Hydraulikvariante von der Heizungsfachkraft eingestellt sein.

### Kühlkennlinie

Anhand der Kühlkennlinie bestimmt der Regler die benötigte Vorlauftemperatur bei einer bestimmten gemischten Aussentemperatur.

Die Kühlkennlinie wird durch die Definition zweier Fixpunkte bestimmt.

### Vorlaufsollwert bei TA 25°C

Bestimmt die für die Kühlung benötigte Vorlauftemperatur bei einer gemischten Aussentemperatur von 25°C

### Vorlaufsollwert bei TA 35°C

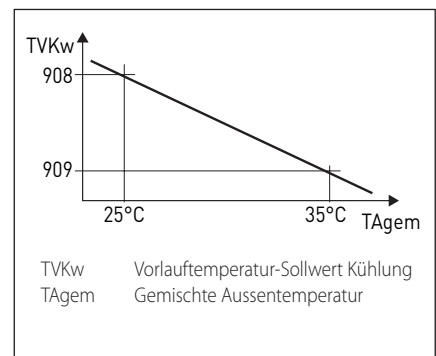
Bestimmt die für die Kühlung benötigte

Vorlauftemperatur bei einer gemischten Aussentemperatur von 35°C

### Sollwert

Der Kühlbetrieb wird automatisch aufgenommen, wenn die Raumtemperatur über den hier eingestellten Sollwert kühlen steigt. Die Auswahl des gültigen Sollwerts erfolgt nach dem Zeitschaltprogramm

elco		13:25
🏠	Kühlung Zone 1	(1/2)
🔧	Komfortsollwert	24.0°C
	Vorlaufsollwert bei TA 25°C	20.0°C
🚰	Vorlaufsollwert bei TA 35°C	24.0°C
📊		
⚙️		zurück



### Kühlgrenze bei TA

Liegt die gemischte Aussentemperatur über der Kühlungsgrenze, ist die Kühlung freigegeben. Sinkt die gemischte Aussentemperatur um mindestens 0.5 K unter die Kühlungsgrenze, so wird die Kühlung gesperrt.

elco		13:25
🏠	Kühlung Zone 1	(1/2)
🔧	Kühlgrenze bei TA	24.0°C
🚰		
📊		
⚙️		zurück

### Schwimmbad

Bei aktivierter Schwimmbadregelung können die Sollwerte für die Beheizung mit Solarenergie oder für die Beheizung mit der Wärmepumpe eingestellt werden.

### Sollwert Solarbeheizung

Die Schwimmbadtemperatur wird bei Verwendung von Solarenergie bis zu diesem eingestellten Sollwert geladen.

### Sollwert Erzeugerbeheizung

Die Schwimmbadtemperatur wird bei Verwendung der Wärmepumpe bis zu diesem eingestellten Sollwert geladen.

elco		13:25
🏠	Schwimmbad	(2/2)
🔧	Sollwert Solarbeheizung	26.0°C
🚰	Sollwert Erzeugerbeheizung	22.0°C
📊		
⚙️		zurück

## Energiespartipps

---

### **Witterungsgeführte Heizungsregelung**

Der Wärmepumpenregler LOGON B WP61 ist eine moderne energiesparende elektronische Heizungsregelung. Abhängig von der Außentemperatur (witterungsgeführt) wird die zur Heizung des Gebäudes optimale Vorlauftemperatur eingestellt.

Hierfür muss am Heizungsregler die Heizkennlinie an Ihr Heizsystem und den Wärmebedarf Ihres Gebäudes angepasst werden.

Diese Einstellungen werden bei der Inbetriebnahme des Heizsystems von Ihrem Heizungsbauer oder durch den ELCO Kundendienst durchgeführt.

### **Sparsam Heizen**

Alle Räume im Gebäude ständig auf Komfortniveau zu heizen ist meist Verschwendung. Mit Hilfe Ihrer Heizkörper

Thermostaten können Sie für jeden Raum, die für Ihren Komfort erforderliche Temperatur einstellen. Für Wohn-, Kinder- und Arbeitszimmer reichen meist 20 bis 21°C. Im Schlafzimmer

und der Diele können 18°C als ausreichend empfunden werden. In ungenutzten Räumen genügen in der Regel 15°C.

### **Absenkbetrieb**

Durch die im Regler einstellbaren Zeitprogramme kann während der Nachtstunden bzw. Abwesenheit die Raumtemperatur abgesenkt werden. Energieberater empfehlen die Temperatur um nicht mehr als vier Grad abzusenken.

Durch Schließen der Rollläden in der Nacht können ebenfalls bis zu 15 % Energie eingespart werden.

### **Richtiges Lüften der Wohnräume**

Eine kurze Stosslüftung ist wirkungsvoller und energiesparender als lange offen stehende Kippfenster. Empfohlen wird daher mehrmals am Tag eine 5-minütige Stosslüftung. Vorteil dabei: Durch das kurze Lüften bleibt die Wärme in Wänden und Fussboden erhalten.

### **Trinkwassertemperatur**

Stellen Sie eine Ihren Bedürfnissen angemessene Trinkwassertemperatur ein. Temperaturen von mehr als 55°C sind in der Regel nicht sinnvoll und führen zu deutlich erhöhtem Energieverbrauch.

Mit Hilfe der Zeitprogramme am LOGON B WP61 können Sie zudem die Warmwasserbereitung Ihren Anwesenheitszeiten anpassen. Trinkwassertemperaturen unter 50°C sollten jedoch aus hygienischen Gesichtspunkten vermieden werden (Legionellenwachstum).

### **Warmwasserzirkulation**

Eine evtl. vorhandene Trinkwasser-Zirkulationspumpe sollte bedarfsgerecht betrieben werden. Umlaufendes Warmwasser, das nicht genutzt wird, kühlt sich auf seinem Weg durch die Rohrleitungen ab. Somit muss der Trinkwasserspeicher öfter nachgeheizt werden.

Mit Hilfe einer vorgeschalteten Zeitschaltuhr kann die Trinkwasserzirkulation auf Ihre Bedürfnisse optimiert werden.

### **Inspektion und Wartung**

Die regelmäßige Inspektion der Wärmepumpe durch den Heizungskundendienst, stellt langfristig den energieoptimalen und zuverlässigen Betrieb Ihrer Anlage sicher.

Deshalb empfehlen wir Ihnen zusätzlich den Abschluss eines Wartungsvertrags mit jährlicher Inspektion und bedarfsgerechter Wartung der Wärmepumpe

# Technische Daten

Versorgung	Bemessungsspannung	AC 230 V ( $\pm 10\%$ )
	Bemessungsfrequenz	50/60 Hz
	Maximale Leistungsaufnahme	LOGON B WP: 12 VA
Klemmenverdrahtung	(Speisung und Ausgänge)	Draht oder Litze (verdrillt oder mit Aderendhülse): 1 Ader: 0,5 mm <sup>2</sup> ... 2,5 mm <sup>2</sup> 2 Adern 0,5. mm <sup>2</sup> ..1,5 mm <sup>2</sup>
Funktionsdaten	Softwareklasse	A
	Wirkungsweise nach EN 60730	1 b (automatische Wirkungsweise)
Eingänge	Digitaleingänge H1/H3	Schutzkleinspannung für potentialfreie kleinspannungsfähige Kontakte: Spannung bei offenem Kontakt: DC 12 V Spannung bei geschlossenem Kontakt: DC 3 mA
	Analogeingänge H1/H3	Schutzkleinspannung Arbeitsbereich: DC (0 ... 10) V Interner Widerstand: > 100 kW
	Leistungseingang EX1-7, E9-11	AC 230 V ( $\pm 10\%$ ) Interner Widerstand: > 100 kW
	Fühlereingang B9 Außenfühler Fühlereingänge B1, B2, B3, B12, BX1-5, B4, B41, B21, B71, B81, B91, und B92	NTC1k (QAC34) NTC10k (QAZ36, QAD36)
	Zulässige Fühlerdrähte (Cu) mit Leitungsquerschnitt	0,25 0,5 0,75 1,0 1,5 (mm <sup>2</sup> )
	Maximale Länge	20 40 60 80 120 (m)
Ausgänge	Relaisausgänge Bemessungsstrombereich Maximaler Einschaltstrom Maximaler Gesamtstrom (aller Relais) Bemessungsspannungsbereich	AC 0,02...2 (2) A 15 A während $\leq 1$ s AC 10 A AC (24...230) V (für potentialfreie Ausgänge)
	Ausgang Q4-Mod Bemessungsstrombereich EIN/AUS-Modus Geschwindigkeitssteuerung Maximaler Einschaltstrom	AC 0,05 2 (2) A AC 0,05 1,4 (1,4) A 4 A während $\leq 1$ s
	Analogausgang UX Ausgangsspannung Strombelastung Ripple Genauigkeit Nullpunkt Fehler restlicher Bereich	Ausgang ist kurzschlussfest U <sub>out</sub> = 0 ... 10,0 V $\pm 2$ mA RMS; $\pm 2,7$ mA peak $\leq 50$ mVpp $< \pm 80$ mV $\leq 130$ mV
Schnittstellen	BSB Max. Leitungslänge LOGON B WP-Periphergerät	2 Draht-Verbindung nicht vertauschbar 200 m
	Max. Leitungslänge Min. Leitungsquerschnitt	400 m max. Kabelkapazität: 60 nF) 0,5 mm <sup>2</sup>
Schutzart und Schutzklasse	Gehäuseschutzart nach EN 60529	IP 00
	Schutzklasse nach EN 60730	Kleinspannungsführende Teile entsprechen bei sachgerechtem Einbau den Anforderungen für Schutzklasse II
	Verschmutzungsgrad nach EN 60730	Normale Verschmutzung
Standards, Sicherheit, EMV, etc.	CE-Konformität nach EMV-Richtlinie - Störfestigkeit - Emissionen - Niederspannungsrichtlinie Elektrische Sicherheit	89/336/EEC - EN 61000-6-2 - EN 61000-6-3 73/23/EEC - EN 60730-1, EN 60730-2-9
Klimatische Bedingungen	Lagerung nach IEC721-3-1 Klasse 1K3	Temp. -20...65 °C
	Transport nach IEC721-3-2 Klasse 2K3	Temp. -25...70°C
	Betrieb nach IEC721-3-3 Klasse 3K5	Temp. 0...50 °C (ohne Betauung)



Service:

**ELCO Italia S.p.A.**

I - Viale Aristide Merloni 45  
60044 Fabriano (AN) Italy

**ELCO GmbH**

D -72379 Hechingen

**ELCO Netherlands**

NL - 6465 AG Kerkrade

**ELCO Belgium SA**

B - 1070 Brussel

**ELCO United Kingdom**

UK - Basildon, Essex, SS 15 6SJ

**ELCO France / Chaffoteaux SAS**

F - 93521 Saint-Denis Cedex

**Gastech-Energi A/S**

DK - 8240 Risskov

[www.elco.net](http://www.elco.net)